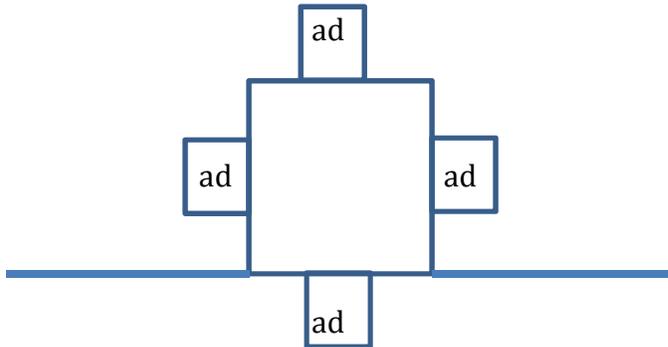


Prof. Dr. Alfred Toth

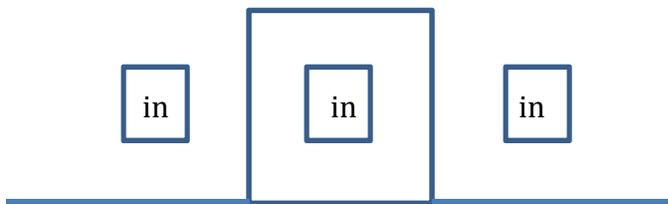
## Die Haupttypen von Objektverbindungen

1. Bekanntlich können Zeichen, d.h. die Elemente des semiotischen Raumes, nach Bense (1971, S. 33 ff.) adjunktiv, iterativ und superisativ miteinander verbunden werden. Während nun die in Toth (2012a) behandelten Objektfamilien, Objektthematiken und Objektmengen nicht die Objekte selbst, sondern deren Kollektionen durch Subjekte betreffen, soll hier ein Vorschlag zur Verknüpfung von Objekten als Elementen des ontischen Raumes gemacht werden.

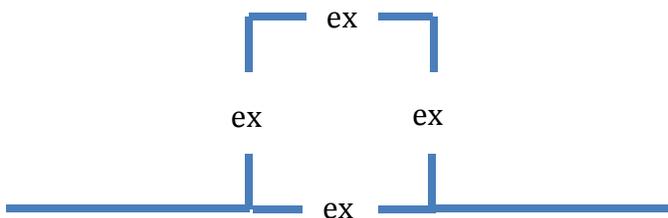
### 2.1. Dimensionalität der Adessivität



### 2.2. Dimensionalität der Inessivität

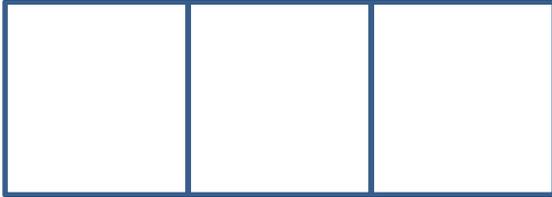


### 2.3. Dimensionalität der Exessivität



Aus diesen drei Basis-Modellen lassen sich nun die folgenden drei Verbindungstypen ableiten:

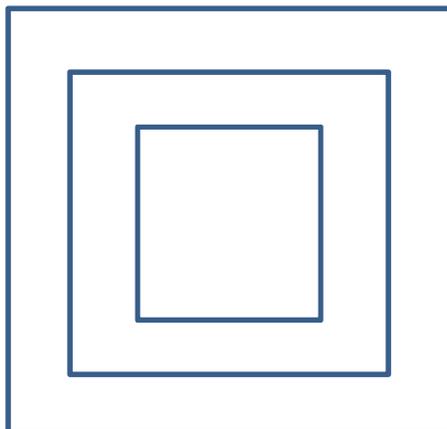
### 3.1. Adessive Objektverbindungen



Extrembeispiel: Amerikanische Strip-Malls.



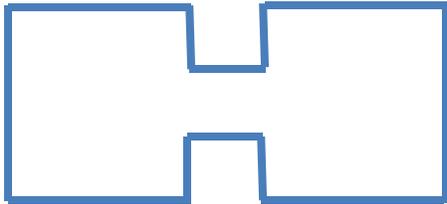
### 3.2. Inessive Objektverbindungen



## Extrembeispiel: Amerikanische (Shopping) Malls



### 3.3. Excessive Objektverbindungen



Jelmoli AG, Seidengasse 1, 8001 Zürich

Wie es also scheint, korrespondieren einander folgende ontische und semiotische Verbindungen. Diese Korrespondenz ist umso erstaunlicher, als wir die Objektverbindungen ja in keiner Weise nach den Zeichenverbindungen modelliert hatten, wie überhaupt der Objektbegriff gänzlich unabhängig von den theoretischen Voraussetzungen des Zeichenbegriffs eingeführt worden war (vgl. Toth 2012b)

ontischer Raum    semiotischer Raum

addressiv            adjunktiv

exessiv              iterativ

inessiv              superisativ.

#### Literatur

Bense, Max, Zeichen und Design. Baden-Baden 1971

Toth, Alfred, Objektfamilien, Objektthematiken und Objektmengen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012a

Toth, Alfred, Grundlegung einer operationalen Systemtheorie. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012b

24.8.2012